

TAGBLATT

10. Juni 2005, 00:30 Uhr

EILMELDUNG:

Dem Hörer etwas zumuten

Das Schweizerische Tonkünstlerfest findet erstmals grenzüberschreitend statt - Spannender Reigen zeitgenössischer Musik

MARTIN PREISSER

region. Neue Musik aus der Schweiz, gespielt auch von Ensembles jenseits der Grenze. Grenzen abbauen, Grenzgänge wagen, Hörer für neue Klänge sensibilisieren, das will ab nächstem Freitag das 105. Tonkünstlerfest. «Ein Stück muss in der Aufführung wirken, Musik ist Augenblick», sagt der Leiter des Bach-Chores, Claus Gunter Biegert, der Schweizer Musik als Interpret kennt. Ihn reizten stets Grenzüberschreitungen. Dem Publikum gegenüber («man muss ihm auch etwas zumuten dürfen»), über Landesgrenzen, aber auch in Institutionen, sei es, dass Neue Musik in Kirchen Einzug hält.

Alle in einem Boot

«Grenzgang» ist das Motto des 105. Schweizerischen Tonkünstlerfests, das erstmals grenzüberschreitend ausgetragen wird, in Kreuzlingen, Konstanz, Überlingen, auf dem See. In den Konzerten, in denen sich fast ausschliesslich alles um zeitgenössische Musik drehen wird, wird Musik aus der Schweiz auch von deutschen Ensembles interpretiert. Baden-württembergische Tonsetzer wiederum finden Platz im Schweizer Tonkünstlertreffen. Als grosses musikalisch-kulinarisch-pyrotechnisches Ereignis hat der Tonkünstlerverein, neu unter dem Präsidium des bis vor kurzem im Thurgau beheimateten Komponisten Ulrich Gasser, eine neunstündige Kreuzfahrt über den See organisiert. «Der See als Ort der Begegnung, alle mit Neuer Musik in einem Boot auf dem See als Niemandsland, als Ort der nicht klar gezogenen Grenzen»: Gasser freut sich auf diesen Anlass, der allein durch das Ambiente einem neugierigen Publikum den Weg zu Zeitgenössischem erleichtern könnte. Grenzüberschreitungen gibt es dann beim Landgang in Überlingen, wo auf Moderne Musik mit Improvisation (Bernd Konrad, Saxofon) reagiert wird, einem Feld, dem sich der Tonkünstlerverein in letzter Zeit mehr und mehr geöffnet hat. Das Tonkünstlerfest will Moderne präsentieren, die abwechslungsreich und überraschend daherkommt. «Es werden Werke mit Gesicht aufgeführt, Stücke, die handwerklich gut gemacht sind», verspricht Ulrich Gasser. Das Programm ist das Resultat einer Ausschreibung unter Schweizer Komponisten (zwei kommen auch aus Baden-Württemberg).

Entdecker gesucht

An der Überwindung von Grenzen sind alle Beteiligten interessiert, auch

Christian Lorenz, Intendant der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz. «Für unsere Orchesterkultur ist es wichtig, dass wir uns noch stärker der Neuen Musik öffnen. Dass wir als deutsches Orchester bei einem Schweizer Musikfest dabei sind, freut mich», unterstreicht Lorenz, der 2006 einen Kompositionsauftrag des Orchesters an Ulrich Gasser, bis vor kurzem am Seminar Kreuzlingen und vielfältig als Komponist tätig, vergeben konnte. Die Eröffnung des Tonkünstlerfestes ist in das aktuelle Programm des Kreuzlinger «forumanderemusik» integriert worden, welches selbst spartenübergreifend arbeitet. Claudia Rüegg vom «forum»-Vorstand freut sich hierbei auf die Uraufführung von Martin Sigrist's «Schwirren». Jugendliche werden sich da für ein Stück Moderne als Interpreten engagieren. Drei Tage Musik zum Entdecken und die Chance, auch Grenzen von Hörgewohnheiten abzubauen: Das Tonkünstlerfest wird dazu reichlich Hand bieten.

Musik zu Wasser und zu Land

«Aufbruch mit Tiefgang» heisst das erste Konzert des 105. Tonkünstlerfestes (17.6., 20.30 Uhr, Aula Seminar Kreuzlingen; Ensemble «Polyphonie T» Trossingen und Südwestdeutsche Philharmonie). Auf dem See («Schwankend der Grund und im Ohr») erklingt Kammermusik mit dem Basler «Mondrian Ensemble», kontrastierend mit dem Landgang in Überlingen, wo der Bach-Chor Konstanz in der Franziskanerkirche («Flumina Babylonis») um 19.30 Uhr singt (Kreuzfahrt mit Bankett und Feuerwerk, 18.6., ab 15 Uhr Kreuzlingen bis 24 Uhr; Res. unter 071 672 38 40). Am Sonntag, 19.6., 10 Uhr (Lutherkirche Konstanz) findet ein Gottesdienst mit Komponist Dieter Schnebel statt («Leite mich auf ewigem Wege»). Um 11.30 Uhr folgt Kammermusik mit dem «Ensemble TaG» (Winterthur) im Kulturzentrum am Münster Konstanz («An denen immer Blau gewesen war»). Im Rahmen des «forumanderemusik» ist am Freitag, 17. 6., 19.30 Uhr, im Musiktrakt des Seminars Kreuzlingen die Uraufführung von «Schwirren» des Thurgauer Komponisten Martin Sigrist zu hören, gestaltet von Kreuzlinger Schülern und Studenten. www.asm-stv.ch

Stichwort

Nach Europa

Der Schweizerische Tonkünstlerverein will Musik seiner Mitglieder in der Schweiz verbreiten helfen sowie Komponisten und Interpreten zusammenführen. «Wir sind ein Verein mit ganz verschiedenen Richtungen», sagt Ulrich Gasser, der verrät, dass die Tonkünstlervereine Deutschland, Österreich und die Schweiz einen europäischen Komponistenverband gründen wollen. (map)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/altdaten/tagblatt-alt/tagblattheute/tg/kultur/tb-kt/art877,849532>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTESPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE
ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.